

Presse-Information

Museum Folkwang und E.ON Ruhrgas kündigen Sonderausstellungen für das Kulturhauptstadtjahr 2010 an

**„Ein Haus für die Moderne. Das Museum Folkwang 1933“
und
„Die Impressionisten in Paris. Bilder einer Metropole“**

Essen, 9. November 2007

Das Museum Folkwang wird im Kulturhauptstadtjahr 2010 zwei große Sonderausstellungen veranstalten. Unter dem Titel „Ein Haus für die Moderne. Das Museum Folkwang 1933“ (20. März bis 25. Juli 2010) wird die spektakuläre Sammlung des Museums von 1933 rekonstruiert. Schon in den zwanziger und frühen dreißiger Jahren gehörte sie weltweit zu den bedeutendsten Sammlungen moderner und zeitgenössischer Kunst. Die zweite Ausstellung mit dem Titel „Die Impressionisten in Paris. Bilder einer Metropole“ (2. Oktober 2010 bis 30. Januar 2011) ist der modernen Großstadt gewidmet, wie sie sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts entwickelte, als Paris das Zentrum der modernen Kunst war. Beide Projekte werden in bewährter Partnerschaft mit der E.ON Ruhrgas AG realisiert.

Als Kuratoren konnte das Museum Folkwang Françoise Cachin und Prof. Uwe M. Schneede gewinnen, die die Ausstellungen in enger Zusammenarbeit mit dem Museum Folkwang planen. Françoise Cachin, Gründungsdirektorin des Musée d'Orsay und langjährige Generaldirektorin der französischen Nationalmuseen, konzipiert die Impressionisten-Ausstellung, Uwe M. Schneede, bis 2006 Direktor der Hamburger Kunsthalle, die Folkwang-Ausstellung.

„Mit diesen beiden Ausstellungsprojekten wird das Museum Folkwang das Kulturhauptstadtjahr RUHR.2010 auf einzigartige Weise bereichern“, sagte Dr. Hartwig Fischer, Direktor des Museum Folkwang. „Wir freuen uns sehr, mit Françoise Cachin und Uwe M. Schneede zwei ausgezeichnete Kollegen und international anerkannte Ausstellungsspezialisten an unserer Seite zu haben. Und wir freuen uns, mit den beiden Projekten die Partnerschaft mit E.ON Ruhrgas in so außerordentlicher Weise fortzusetzen.“

Dr. e.h. Achim Middelschulte, der auch diese Projekte mit dem Museum Folkwang für die E.ON Ruhrgas AG betreut, ergänzte: "Mit der Unterstützung dieser beiden Ausstellungen setzen wir unser Engagement für das Kulturleben in der Region konsequent fort. Wir freuen uns, im Kulturhauptstadtjahr gleich zwei Glanzpunkte setzen zu können.“

Ein Haus für die Moderne. Das Museum Folkwang 1933

Bis 1933 gehörte das Museum Folkwang zu den fortschrittlichsten Museen der modernen Kunst. Unter den Nationalsozialisten wurde das Museum in seiner Arbeit massiv behindert, das Engagement für zeitgenössische Kunst konnte nicht fortgesetzt werden. Durch die Beschlagnahmungen der so genannten „Entarteten Kunst“ 1937 erlitt das Museum schwere Verluste. Die Sammlung entwickelte sich erst nach dem Krieg auf höchstem Niveau weiter, aber nur ein kleinerer Teil der verlorenen Werke wurde später zurückerworben. Berühmte ehemalige Folkwangbilder konnten jedoch gerettet werden und befinden sich heute in großen internationalen Museen: Werke von Henri Matisse, Giorgio de Chirico, Ernst Ludwig Kirchner, Max Beckmann, Oskar Kokoschka, um nur einige zu nennen.

Die Ausstellung wird 2010 die wichtigen Werke noch einmal in Essen vereinen. Sie möchte zugleich das einzigartige, universalistische Projekt Folkwang vergegenwärtigen, wie es sein Begründer Karl Ernst Osthaus zunächst in Hagen entwickelt hatte, und wie es nach dessen Tod ab 1922 in Essen von Ernst Gosebruch in einem neuen Gebäude weiterentwickelt wurde. Karl Ernst Osthaus ist bis heute

eine prägende Gestalt geblieben. Die Kulturhauptstadt RUHR.2010 steht unter einem Leitsatz, den er seinerzeit prägte: Wandel durch Kultur, Kultur durch Wandel.

Die Impressionisten in Paris. Bilder einer Metropole

Paris entwickelte sich nach 1850 zur Hauptstadt der modernen Welt. In Paris vollzog sich die Revolution der bildenden Kunst. Bis heute gilt sie als das Fundament der künstlerischen Moderne. Die Impressionisten entwickelten neue künstlerische Verfahren um die spezifische Atmosphäre der industriellen Metropole darzustellen, Schnelligkeit und Wandel, Freizeit und Zerstreuung, Anonymität und Kommunikation, Ballet und Theater, Distanz und Verführung. Die Bilder der Großstadt von Edouard Manet, Claude Monet, Edgar Degas, Auguste Renoir, Camille Pissarro oder Paul Signac, Bilder von Boulevards, Bahnhöfen, Parks und Cafés, Theatern und Plätzen, der Seine und den Vororten, bringen die Metropole Paris und ihre unterschiedlichen Lebensformen in den Blick.

Weitere Informationen unter:

www.museum-folkwang.de und www.eon-ruhrgas.de

Kontakt:

Museum Folkwang • Hendrik von Boxberg • Fon 0201/88 45 160 •
presse@museum-folkwang.essen.de

E.ON Ruhrgas AG • Ursula Ratzko • Fon 0201/184 3032 •
presse@eon-ruhrgas.com